

**Kleine Anfrage****Dr. Dr. Rainer Rahn (fraktionslos) vom 10.01.2023****Konsequenzen aus den Angriffen auf Einsatzkräfte in der Silvesternacht 2022 – Teil I
und
Antwort****Minister des Innern und für Sport****Vorbemerkung Fragesteller:**

An Silvester 2022 kam es in verschiedenen Städten zu massiven Angriffen auf Polizeibeamte und Einsatzkräfte. Dabei wurden Feuerwerksraketen und Böller gezielt auf Personen und Fahrzeuge abgefeuert, teilweise wurden Einsatzkräfte in einen Hinterhalt gelockt und angegriffen, teilweise errichteten die Angreifer Barrikaden aus Mülltonnen und Sperrmüll, die sie in Brand setzten. In Berlin gab es 56 verletzte Einsatzkräfte, 145 Personen wurden vorübergehend festgenommen, 45 davon mit deutscher Staatsangehörigkeit, die übrigen gehören 18 verschiedenen Nationalitäten an, v.a. Afghanen (27) und Syrer (21).

→ https://www.focus.de/politik/meinung/analyse-von-ulrich-reitz-berlin-56-verletzte-muenchen-0-jetztreden-wir-mal-klartext_id_182144370.html

Auch in Hessen – u.a. in Frankfurt – wurden Einsatzkräfte gezielt mit Feuerwerkskörpern beworfen oder körperlich angegangen.

→ <https://zeitung.faz.net/webreaderv3/index.html#/470762/36>

Es wird vermutet, dass bestimmte Personengruppen – v.a. junge Männer mit muslimisch-orientalisch geprägtem Migrationshintergrund – durch die Angriffe auf Repräsentanten des Staates „ihre Verachtung gegenüber staatlichen Strukturen zum Ausdruck bringen“, da sie den Rechtsstaat ablehnen (Wiesbadener Kurier Stadtausgabe vom 04.01.2023, S. 2).

Als Konsequenz aus den Ereignissen wird von verschiedener Seite – u.a. der Bundesinnenministerin – eine schnelle Bestrafung der Täter gefordert (maximale Verfahrensdauer vier Wochen), zudem die Ausstattung von Polizei- und Rettungskräften mit Bodycams, teilweise auch Polizeischutz für Rettungskräfte bei bestimmten Einsätzen. Einige fordern auch härtere Strafen, z.B. auch den Entzug der Fahrerlaubnis sowie die Abschiebung von ausländischen Tätern.

→ <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/nancy-faeser-imbild-interview-ueber-die-silvester-krawalle-82474662.bild.html>; DIE WELT vom 04.01.2023, S. 4)

In Heilbronn wurde ein Tunesier, der Böller in eine Gruppe von Kindern geworfen hatte, wenige Tage später zu einer Haftstrafe von neun Monaten ohne Bewährung verurteilt.

→ <https://www.bild.de/bild-plus/news/inland/newsinland/heilbronn-geht-doch-erster-silvester-taeter-30-im-knast-82474466.bild.html>

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Silvesternacht in Hessen verlief aus polizeilicher Sicht ganz überwiegend friedlich und ruhig. Hessenweit waren an Silvester erfreulicherweise wieder sehr viele Menschen auf den Straßen unterwegs, um den Start in das neue Jahr gemeinsam zu feiern. Um für die Bürgerinnen und Bürger einen sicheren Jahreswechsel zu gewährleisten, hatte sich die hessische Polizei im Vorfeld mit den jeweiligen Städten und Gemeinden eng abgestimmt. So wurden individuelle Einsatzkonzepte auf die örtlichen Gegebenheiten umgesetzt und mit einem kommunikativen Ansatz und verstärkter Polizeipräsenz in der Silvesternacht begleitet. Dass die Silvesternacht in Hessen ganz überwiegend friedlich und ruhig verlief, ist auch ein Erfolg der Arbeit der hessischen Polizei.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Angriffe gab es in Hessen auf Polizeibeamte bzw. Einsatzkräfte in der Silvesternacht?
- Frage 2. In welchen Städten bzw. Gemeinden fanden die unter Frage 1 aufgeführten Vorfälle statt?
- Frage 3. Womit erfolgten die unter Frage 1 aufgeführten Angriffe (z.B. Feuerwerkskörper, Gegenstände, Waffen)?
- Frage 4. Wie viele Personen wurden bei den unter Frage 1 aufgeführten Vorfällen verletzt? Bitte aufschlüsseln nach Polizeibeamten, Einsatzkräften, Unbeteiligte.

- Frage 5. Wie viele der unter Frage 4 aufgeführten Personen mussten ärztlich bzw. stationär behandelt werden?
- Frage 6. Wie viele der an den unter Frage 1 aufgeführten Angriffen unmittelbar Beteiligten – d.h. tatverdächtigen – Personen konnten identifiziert werden?
- Frage 7. Wie viele der unter Frage 6 aufgeführten Personen wurden in Untersuchungshaft genommen?
- Frage 8. Wie ist die Geschlechts- und Altersverteilung der unter Frage 6 aufgeführten Personen?
- Frage 9. Wie viele der unter Frage 6 aufgeführten Personen besitzen (ggf. auch) eine ausländische Staatsangehörigkeit?
- Frage 10. Bei wie vielen der unter Frage 9 aufgeführten Personen handelt es sich um Zuwanderer (Ausländer mit dem Status „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „Duldung“ oder „unerlaubter Aufenthalt“)?

Die Fragen 1 bis 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In Hessen, vor allem im Innenstadtbereich von Frankfurt am Main kam es in der Silvesternacht zu Polizeieinsätzen. Dabei fanden auch Angriffe auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte statt. Eine automatisierte Auswertung zur Gesamtzahl der Angriffe auf Polizeikräfte z.B. durch Feuerwerkskörper im Rahmen der Silvesterfeierlichkeiten ist nicht möglich. Die zur Beantwortung notwendige händische Auswertung würde zu einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand führen.

Grundsätzlich gilt: Die Tatverfolgung erschwert, dass Täter oft aus der Anonymität der Menschenmenge heraus agieren und diese in der jeweiligen Menschenmenge nur schwer feststellbar sind. Trotzdem versucht die Polizei in solchen Fällen schnell und konsequent einzuschreiten.

Dass die Silvesternacht in Hessen im Wesentlichen ruhig und friedlich verlief, darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass Angriffe auf Einsatzkräfte in Hessen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind. Im Jahr 2021 wurden hessenweit insgesamt 4.916 Polizeibeamtinnen und -beamte, 138 Rettungskräfte und acht Feuerwehrleute angegriffen. Und auch wenn die Zahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten im vergangenen Jahr 2022 um 205 Opfer auf 4.711 zurückging, bleibt sie weiterhin auf einem hohen Niveau. Überdies erhöhte sich die Zahl im Jahr 2022 bei den Rettungskräften um 13 auf 151 sowie bei der Feuerwehr um 3 auf 11 Opfer.

Wiesbaden, 2. Mai 2023

Peter Beuth